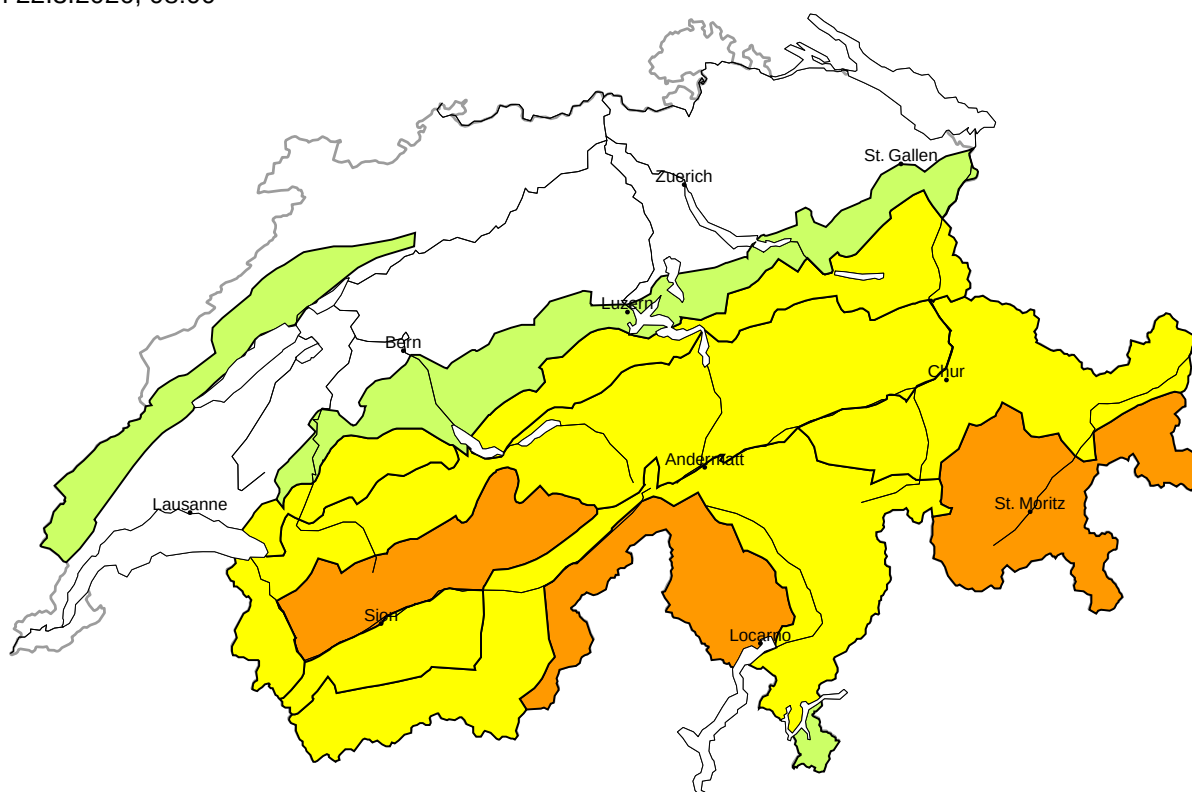


Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.3.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem Südwind entstehen vor allem in der Höhe Tribschneeansammlungen. Zudem sind die älteren Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

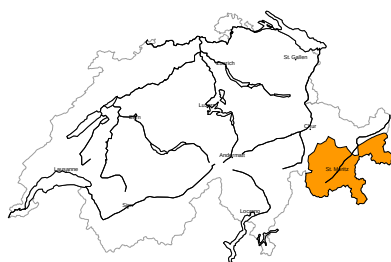


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Stellenweise können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und recht gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

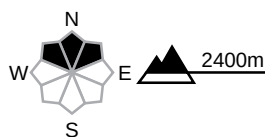
Gebiet C

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen

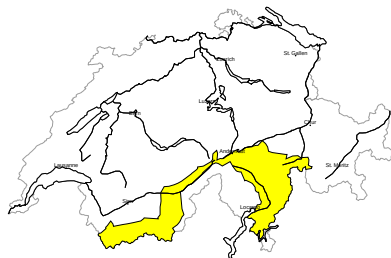


Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Mit Neuschnee und Südwind entstanden zudem teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

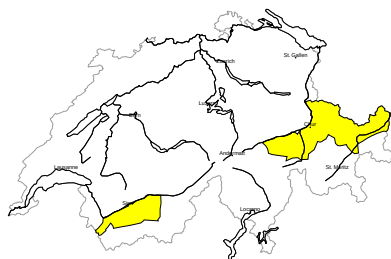


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an eher schneearmen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



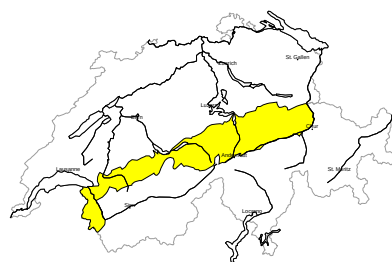
Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen. Zudem sollten die frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.



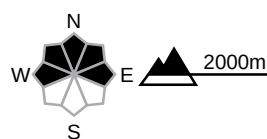
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

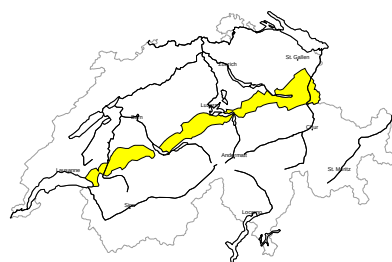


Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit Neuschnee und mässigem Südwind entstehen im Tagesverlauf vor allem in der Höhe Tribschneeansammlungen. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Gebiet G

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

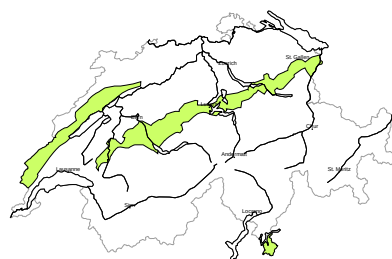


Gefahrenbeschrieb

Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise noch durch Personen ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

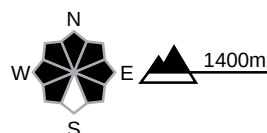
Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.3.2026, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und Südwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Alpenhauptkamm sind diese etwas häufiger und grösser. Sonst sind sie meist klein.
Vor allem an Schattenhängen ist im oberen Teil der Schneedecke stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif vorhanden. In dieser Schwachschicht wurden in den letzten Tagen noch Lawinen ausgelöst, vor allem im südlichen Wallis und in Graubünden.
In den bodennahen Schwachschichten wurden zuletzt vor allem noch in den inneralpinen und südlichen Teilen Graubündens einzelne Lawinen ausgelöst. In den übrigen Gebieten sind die Schwachschichten im bodennahen Altschnee an Schattenhängen zwar noch vorhanden, aber meist so mächtig überdeckt, dass sie kaum noch störanfällig sind.

Wetter Rückblick auf Samstag

Die Nacht war im Osten und Süden teils bewölkt und die Abstrahlung etwas reduziert. Tagsüber gab es im Westen, im Wallis und in Graubünden teils Aufhellungen, sonst war es meist bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -2 °C im Osten und im Süden

Wind

meist schwach aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag

In der Nacht fällt verbreitet etwas Schnee, tagsüber vor allem noch im Westen und im Süden. Tagsüber ist es im Osten ziemlich sonnig. Im Berner Oberland, im Wallis und im Engadin gibt es zunehmend Aufhellungen. Im Süden und ganz im Westen bleibt es oft bewölkt.

Neuschnee

von Samstagnachmittag bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm direkt an der Grenze zu Italien, westliches Tessin: 15 bis 30 cm
- westlichstes Unterwallis und übriger Alpenhauptkamm und südlich davon: 5 bis 15 cm
- sonst verbreitet wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

am Alpenhauptkamm und am nördlichen Alpenkamm mässig aus Süd, in den Alpentälern des Nordens teils mässiger Föhn, sonst meist schwach

Tendenz bis Dienstag

Am Montag ist es vom Berner Oberland bis in die Ostschweiz meist bewölkt. In Schauern fällt oberhalb von rund 1200 m wenig Schnee. Sonst gibt es längere Aufhellungen. Im Süden ist es sonnig. Am Dienstag ist es nach klarer Nacht sonnig. Am Montag bläst in der Höhe noch mässiger Nordwind. Am Dienstag ist der Wind meist schwach. Die Nullgradgrenze liegt am Montag knapp unter 2000 m, am Dienstag auf 2000 m.

Die Lawinengefahr ändert auf Montag nicht wesentlich. Vor allem im Süden entstehen mit Nordwind teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Dienstag nimmt die Lawinengefahr ab. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin kaum zu erwarten.